

(372—2)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wildon ist die Stelle eines Adjuncten mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

10. October 1869

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 26. September 1869.

(360b—2)

Nr. 10655.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag

Nr. 1317.

zu Senofetsch oder ein solchem neu zu errichtender in Präwald im politischen Bezirke Adelsberg im Wege der öffentlichen Concurrenz mittels Ueberreichung schriftlicher Offerte an diejenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

11. October 1869,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“, Nr. 218, berufen.

Laibach, am 18. September 1869.

(368—3)

Nr. 1124.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist eine Einnehmersstelle mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl., eventuell eine Controlorsstelle mit dem Gehalte jährlicher 945 fl., beide Stellen mit dem Genusse freier Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemisirten Quartiergeldes und gegen die Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstcaution im Jahresbetrage des Gehaltes zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der praktischen Prüfung aus dem Zollverfahren und der Waarenkunde, dann der Kenntniß der beiden Landesprachen

binnen drei Wochen

beim Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 17. September 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

(2295—1)

Nr. 4148.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Berggerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Moriz L. Laschy durch Herrn Dr. Lichtenstern wider Herrn Emil Grafen von Wimpfen wegen 4500 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der in Händen des Herrn Dr. Wilhelm Lichtenstern befindlichen, auf je 1644 fl. 53 kr., zusammen auf 4933 fl. 59 kr. gerichtlich geschätzten 3 Ruxe der Bleigewerkschaft Skofje Nr. 37, 38 und 39 vor diesem k. k. Landesgerichte auf den

27. September,

11. October und

25. October 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, mit dem Anhang angeordnet wurde, daß diese Ruxe nur gegen gleich bare Zahlung, bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach, am 28. August 1869.

Nr. 5151.

Da zur ersten Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, werden die weiteren Termine am

11. und 25. October 1869, Vormittags 11 Uhr, vorgenommen werden.

Laibach, am 28. September 1869.

(2259—2)

Nr. 4051.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden zur Vornahme der vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte daselbst mit Bescheide vom 1. Juli 1869, Z. 11650, zur Einbringung der Forderung des Nikolaus Skaser aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. December 1868, Z. 24778, pr. 100 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der dem Johann Dolinar gehörigen, im Grundbuche Magistral Laibach sub Rectifications-Nummer 938/XVI vorkommenden, auf 561 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität, drei Tagsatzungen, und zwar auf den

13. September,

11. October und

8. November 1869,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungswert,

bei der dritten Feilbietung hingegen auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, die Picitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. August 1869.

Nr. 4869.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, werden die weiteren beiden Termine am

11. October und am

8. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang vor sich gehen.

Laibach, am 18. September 1869.

(2258—2)

Nr. 3887.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur wegen schuldigen Steuern im Betrage von 309 fl. 30 1/2 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung des der Frau Justine Schwinger gehörigen, im Gerichtsbezirke Rudolfswerth gelegenen, gerichtlich auf 13328 fl. 40 kr. bewerteten landtäfelichen Gutes Freihof gewilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

13. September,

18. October und

15. November 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-Extract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingungen, worunter insbesondere die Bedingung zum Erlage des 10perc. Badiums für jeden Picitanten, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juli 1869.

Nr. 4923.

Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb die weiteren Feilbietungstagsatzungen am

18. October und

15. November 1869,

Vormittags 10 Uhr, vorgenommen werden.

Laibach, am 18. September 1869.

(2227—2)

Nr. 4338.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Preuz in Krainburg, als Cessionarin der Anna Dečman, verheiratheten Gessnik, durch Herrn Dr. Valentin Preuz, gegen den minderj. Johann Dečman von Stobb, durch den Vormund Herrn Franz Dolez von Diannsburg, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1869, Z. 799, schuldiger 1148 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 47, des Graf Lamberg'schen Canonicates sub Urb.-Nr. 45, der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 50/h, pag. 282, der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249 1/2, Post-Nr. 77 und Urb.-Nr. 302/a Post-Nr. 137, und des Graf Lamberg'schen Canonicates sub Urbars-Nummer 106/w, Extract-Nummer 15, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5110 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. October,

12. November und

14. December 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Weiters, daß die executive Feilbietung der dem obgenannten minderj. Executen zustehenden Kauf-, Besitz- und Genußrechte ob der demselben mit der Einantwortungs-Urkunde vom 30. October 1860, Z. 5511, eingeworteten Grundparzellen der Steuergemeinde Stobb, und zwar:

1. des Gemeindeantheiles Parz.-

Nr. 308 im Werthe von 50 fl.,

2. des Gemeindeantheiles Parz.-

Nr. 308/h im Werthe von 50 fl.,

3. des Gemeindeantheiles Parz.-

Nr. 308/z im Werthe von 50 fl.,

4. des Gemeindeantheiles Parz.-

Nr. 308/ga, im Werthe von 90 fl.,

5. des Gemeindeantheiles Parz.-

Nr. 208/ka im Werthe von 20 fl.,

6. des Gemeindeantheiles Parz.-

Nr. 308/wa im Werthe von 80 fl.,

7. der Wechselwiese Parzellen-

Nr. 459, Dom.-Nr. 90 ad Herr-

schaft Kreuz im Werthe von 350 fl.

zusammen im Werthe von 690 fl. bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietungen die drei Tagsfahrten auf den

7. October,

4. November und

6. December 1869,

jedesmal früh 10 Uhr, in loco dieser Grundstücke mit dem obigen Anhang angeordnet worden sind.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Dečman, Agnes Dečman, Margareth Klec und Maria Kodir und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dečman in Stobb zum Curator aufgestellt und demselben die Feilbietungsrubric zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten August 1869.

(2212—3)

Nr. 5120.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der der Frau Justine Soinger-Freihof gehörigen, gerichtlich auf 620 und 3578 fl. geschätzten Weingart- und Subrealität, erstere in Gaberje sub Rect.-Nr. 179, P.-Nr. 68 ad Rupertshof, letztere in St. Michael sub Rect.-Nr. 255, dann Dom.-Nr. 9 und 10 ad Kapittelherrschafft Rudolfswerth, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

3. December 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 26. Juli 1869.

(2239—2)

Nr. 3969.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Juli 1869, Z. 3036, wird bekannt gemacht:

Daß über Ansuchen der Katharina Marz von Slapp, als Cessionarin des Anton Marz, einverständlich mit dem Executen Johann Kobau von Podkraj, die auf den 14. l. M. angeordnete erste executive Feilbietung als abgehalten anzusehen und wird lediglich zur Vornahme der zweiten und dritten auf den

15. October und

16. November 1869

angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen mit Verbehalt des Ortes und des früheren Anhanges geschritten.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten September 1869.

Gegen Sommerprossen, abgebrannte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Crème von S. Kiehlhauer, diplom. Apotheker, geprüfter, Chemiker, Parfümerie-Fabrikant in Graz, Flacon fl. 1.
Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unentzückt, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 fr.
Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Aufspringen geneigter Haut. Stück 35 fr.
Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzupfehlen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwitzungen und Unreinheiten. Großes Stück 50 fr.
Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medicin in Wien, eine unübertreffliche Essen; zur Belebung des Haarwuchses, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Leppigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts Besseres. Flacon in Etui 1 fl.
Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Ergrauen. 50 fr.
Pfeffermünzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahneinigungs-Mittel. In Porzellan-Dosen 60 fr., in Tafeln 25 fr. (2956-32)
Hauptdepot in Laibach bei **Er. Birschtz**, Apotheker.

An die Mitglieder der Laibacher Rohr-Schützen-Gesellschaft. (2293)



Am Sonntag, 3. October Nachmittags und Montag, 4. October Vormittags und Nachmittags, findet das **Schluß-, zugleich Festschießen auf stehende Scheibe** statt.
Die Schützen-Vorsteherung.

Wegen Uebersiedlung billigster Ausverkauf

des neuangeschafften **Manufactur- & Posamentir-Waaren-Lagers** in der Handlung des **Franz Eger**, St. Petersvorstadt Nr. 3. (2288-1)

Hunderttausende von Menschen verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden **sichersten und besten Haarwuchsmittel.**
Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhare.
als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und



Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird **wellenförmig** und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 kr. Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.
Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail bei **Carl Pott**, (1799-10)
Parfument und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Amagasse Nr. 15 neu, im eigenen Hause, wozu alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baarzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.
Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfümeriewaarenhandlung in Laibach.
Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden.



Die bekanntlich guten und mehlreichen Herrschaft

Kaltenbrunner Erdäpfel sind à 1 fl. 60 kr. pr. Wiener Centner zu haben bei **Johann Baumgartner & Söhne**. (2294-1)

Holländische Blumenzwiebeln,

als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narcissen etc.**, in bester Qualität billigst zu haben, Bouquets in jeder Façon und feinsten Ausführung werden gefertigt, wie auch ein (2285)

Logis

von 3 Zimmern, Küche und Zugehör gleich zu vermieten ist in der **G. Schmidt'schen Gärtnerei**, Carlstädter-Vorstadt 24

Allerneueste Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.
„Gottes Segen bei Cohn!“
Grossartige, wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von 4 Millionen.

Die Verlosung **garantirt** und vollzieht die **Staatsregierung** selbst.

Beginn der Ziehung am **2. October**.
Nur **4 Gulden österr. W.** oder **2 Gulden österr. W.** oder **1 Gulden österr. W.**

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches **Original-Staats-Los**, nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der **Versendung dieser wirklich Original-Staats-Lose** gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den **entferntesten Gegenden staatlich** beauftragt. (2107-10)

Es werden nur **Gewinne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen 250.000, 200.000, 150.000, 175.000, 170.000, 165.000, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 2 à 20.000, 3 à 15.000, 3 à 12.000, 3 à 10.000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thalern.
Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter **Staatsgarantie** meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen** zu.

Durch meine von **besonderem Glück begünstigten Lose** habe meinen Interessenten bereits **allein in Oesterreich** die **allerhöchsten Haupttreffer** von 300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, **kürzlich schon wieder das grosse Los** von 127.000 und **jüngst am 3. September schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn** in dieser Gegend ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

In **Rudolfswerth (Krain)** wird ein (2291)

Kürschnergesele

als **Werkführer** oder auch **Uebernehmer des Geschäftes** gesucht, wobei bemerkt wird, daß in der ganzen Umgebung kein Kürschner existirt, daher der Posten für einen Sachverständigen empfehlenswerth ist. Der Unternehmungslustige wolle sich bei der Kürschnerwitwe **Maria Barboritsch** ehemöglichst melden. Rudolfswerth, am 25. September 1869.

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt

in **Wien**, Praterstrasse Nr. 32.

Das nächste Schuljahr beginnt am **4. October** Einschreibungen finden vom **25. September** an statt, und werden Programme von der Direction gratis verfaßt. Die abfolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligen-Dienstes in der k. k. Armee.

Carl Porges, (2084-11) Director.

(2289-1) Nr. 3916.

Curatels-Verhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Rassenfuß** wird bekannt gegeben, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht **Rudolfswerth** den **Johann Tratar** von Oberjesenitz Nr. 11 mit dem Erlasse vom 14. d. M., Z. 1179, als **Verschwender** zu erklären befunden habe, und daß ihm von Seite dieses Gerichtes **Jerni Zidar** von Terstenik als **Curator** aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Rassenfuß** am 24. September 1869.

Berichtigung.

Beim k. k. Bezirksgerichte **Reinitz** wird am 4. October, 3. November und 3. December d. J. die **executive** Teilbietung der **Realität** des **Josef Levstef** von **Susje** Nr. 31 stattfinden (und nicht wie es in den Einschaltungen des betreffenden Edictes irrtümlich heißt: des **Josef Vostel**.)

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmanne eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo **Jedermann** (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publikum, besonders bei den **jetzigen tief gesunkenen Coursen**, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. **Programme** gratis; **Anskünfte** werden bereitwilligst ertheilt. (2182-6)

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte, Wien, I., Tiefen Graben 17.

(2073-3) Nr. 3165.

Executive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über **Ansuchen** des Herrn **Dr. Karl Bresnik**, Advocat in **Pettau**, gegen **Margaretha Hodevar** von **Selo** bei **Stavie**, wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1868, Z. 3022, schuldigen 25 fl. ö. W. c. s. c. in die **executive öffentliche Versteigerung** der der letztern gehörigen, im

Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda **Tschernembl** sub **Curr.** Nr. 40 et 120 vorkommenden **Realität** sammt **An- und Zugehör**, im gerichtlich erhobenen **Schätzungswerte** von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur **Vornahme** derselben die drei **Teilbietungstagsakungen** auf den
6. October,
6. November und
10. December 1869,
jedesmal **Vormittags** um 11 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die **teilbietende Realität** nur bei der **letzten Teilbietung** auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Meistbietenden** hintangegeben werde.
Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbucheextract** und die **licitationsbedingnisse** können bei diesem Gerichte in den **gewöhnlichen Amtsstunden** eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 11. Juni 1869.